

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG: WAS IST RECHTSPHILOSOPHIE?

1. KAPITEL: RECHTSQUELLEN UND RECHTSKULTUREN

I.	Einleitung: Zum Begriff des Rechts	2
II.	Verschiedene Rechtsquellen und Rechtskulturen	3
A)	Das Gewohnheitsrecht	3
B)	Das Gesetzesrecht	4
1.	Die Ausbildung des Begriffs der Souveränität	4
2.	Das allgemeine Gesetz als Garant für Freiheit und Gleichheit	6
3.	Aktuelle Entwicklungen	6
C)	Rechtsprinzipien	7
D)	Das Richterrecht (Case Law)	9
1.	Der Grundsatz des „stare decisis“	10
2.	Methoden der Rechtsfortbildung im Case Law	11

2. KAPITEL: DIE RECHTSGELTUNG

I.	Der Begriff der Geltung	13
A)	Einleitung	13
B)	Geltung und Effektivität	13
C)	Geltung und Legitimität	13
D)	Geltung und Stufenbau	14
II.	Geltungstheorien	14
A)	Die Machttheorie (Imperativentheorie) John Austins (1790-1859)	15
B)	Die Anerkennungstheorien	16
C)	Hans Kelsen (1881-1973): Die Theorie der „Grundnorm“	17
D)	Gustav Radbruch (1878-1949): Die Theorie des „gesetzlichen Unrechts“	18
III.	Instrumente des politischen Widerstands	20
A)	Das Widerstandsrecht	20
1.	Begriff	20
2.	Entwicklung	21
3.	Die Lehre der Monarchomachen	21
4.	Die weitere Entwicklung	22
B)	Ziviler Ungehorsam	23
1.	Begriff und Entwicklung	23
2.	Prinzipielle Gesetzestreue	24
3.	Aktuelle Beispiele	24

3. KAPITEL: BEGRÜNDUNGEN VON STAAT UND RECHT

I.	Vormoderne Grundlagen	25
A)	Platon (427-347 v. Chr.): Gerechtigkeit als Grundlage der Polis	25
B)	Aristoteles (384-322 v. Chr.): Der Mensch als „zoon politikon“	28

1.	Die Natur des Menschen	28
2.	Die Verfassung der Polis	29
II.	Naturzustand und Gesellschaftsvertrag	31
A)	Der Naturbegriff	31
1.	Der teleologische Naturbegriff	31
2.	Der Naturbegriff der neuzeitlichen Naturwissenschaften	32
B)	Der Naturzustand	32
C)	Der Gesellschaftsvertrag	33
D)	Der Begriff des Naturrechts	34
III.	Exemplarische Rechtsdenker der Moderne	34
A)	Thomas Hobbes (1588-1679): Vom „bellum omnium contra omnes“ zur Souveränität	34
1.	Der Naturzustand	35
2.	Gesellschaftsvertrag und Leviathan	36
B)	John Locke (1632-1704): Volkssouveränität und „Gesetz der Natur“	37
1.	Der Naturzustand	38
2.	Der Gesellschaftsvertrag	39
C)	Jean-Jacques Rousseau (1712-1778): Der Gemeinwille	40
1.	Die Konzeption des Naturzustands	40
a.	Der „homme sauvage“	41
b.	Entfremdungsprozesse: Der „bourgeois“	41
2.	Der Gesellschaftsvertrag	42
D)	Immanuel Kant (1724-1804): Der Rechtsstaat zur Sicherung gleicher Freiheit	43
1.	Der Begriff der Freiheit	43
2.	Freiheit und Recht	45
3.	Kants Rechtsstaatsidee	45
a.	Die Herrschaft der Gesetze	46
b.	Der „vereinigte Willen des Volkes“	46
c.	Gewaltenteilung	47
4.	Der Zwang als doppelte Negation	47

4. KAPITEL: DAS VERHÄLTNIS VON RECHT UND MORAL

I.	Die Fragestellung	48
II.	Unterschiedliche Ethiktypen und Moralbegriffe	49
A)	Tugendethik oder Pflichtenethik (deontologische Ethik)	49
B)	Konventionelle Moral - postkonventionelle Moral	50
III.	Unterschiedliche Auffassungen über das Verhältnis von Recht und Moral	50
A)	Die Einheitsthese	50
B)	Die Trennungsthese	52
C)	Vermittelnde Auffassungen	53
1.	Kants Unterscheidung von „Moralität“ und „Legalität“	53
2.	Der kategorische Imperativ	55
a.	Die Verallgemeinerungsformel	55
b.	Die Selbstzweckformel und der Begriff der Menschenwürde	56
IV.	Ausgewählte Anwendungsbereiche des Prinzips der Menschenwürde	57

A)	Die Todesstrafe	57
B)	Die lebenslange Freiheitsstrafe	59
C)	Die Debatte um die „Rettungsfolter“	60
5. KAPITEL: MENSCHENRECHTE UND DEMOKRATIE		
I.	Geschichtliche Grundlagen der Menschenrechte	62
A)	Philosophisch-geistesgeschichtliche Grundlagen	62
1.	Vormoderne Ansatzpunkte	62
2.	Der zentrale Beitrag von Rationalismus und Aufklärung	62
B)	Staatliche Säkularität und Religionsfreiheit	63
1.	Säkularisierung als Voraussetzung für Menschenrechte	63
2.	Von der Toleranz zur Religionsfreiheit	63
C)	Die Wurzeln im englischen Common Law	64
II.	Die Geschichtlichkeit der Menschenrechte	65
A)	Menschenwürde und Menschenrechte	65
B)	Konkrete Positivierungsprozesse: Die ersten Menschenrechtserklärungen	65
1.	Die Amerikanische Revolution	65
2.	Die französische Menschenrechtserklärung	66
C)	„Generationen“ von Menschenrechten	67
1.	Grundrechte der ersten Generation	67
2.	Grundrechte der zweiten Generation	67
3.	Grundrechte der dritten Generation	68
III.	Universalität und Internationalität der Menschenrechte	69
A)	Die Universalität der Menschenrechte	69
B)	Kritik an der Konzeption der Menschenrechte?	69
1.	Zur feministischen Kritik der Menschenrechte	69
2.	Der Eurozentrismus-Vorwurf	70
C)	Internationale Menschenrechtsdokumente	71
D)	„The Responsibility to Protect“ (Die Schutzverantwortung)	72
E)	Internationaler Terrorismus und Menschenrechte	73
1.	Der Begriff des Terrorismus	73
2.	Menschenrechtsverletzungen und Terrorismusbekämpfung	74
IV.	Die Demokratie	75
A)	Die geschichtlichen Anfänge: Demokratie oder Republik?	75
1.	Die attische Demokratie	75
2.	Der Begriff der Republik	75
B)	Gesellschaftsvertrag und Demokratie	76
C)	Locke versus Rousseau: „Liberale“ oder „Republikanische“ Demokratie?	77
D)	Aktuelle Demokratietheorien	78
1.	Neuere liberal-pluralistische Demokratietheorien	78
2.	Soziale Demokratietheorien	79
3.	Partizipative Demokratietheorien	79
4.	Deliberative Demokratietheorien	79
E)	Die „Defekte Demokratie“	80

6. KAPITEL: THEORIEN DER GERECHTIGKEIT

I.	Einleitung: Der Begriff der Gerechtigkeit	82
A)	Was ist Gerechtigkeit?	82
B)	Gleichheit und Gerechtigkeit	83
1.	Der Gleichheitssatz	83
2.	Gleichheit durch „positive Diskriminierung“	83
II.	John Rawls (1921-2002): Eine Theorie der Gerechtigkeit	84
A)	Grundlagen	84
1.	Utilitarismuskritik	84
2.	Das Modell des Gesellschaftsvertrags	84
3.	Das Menschenbild John Rawls'	85
4.	Gerechtigkeit als Verteilungs- und Verfahrensgerechtigkeit	85
B)	Der Urzustand (original situation)	85
C)	Die beiden Grundsätze der Gerechtigkeit	86
D)	Politischer Liberalismus: Die lexikalische Ordnung der Prinzipien	88
III.	Kommunitarismus	88
A)	Kritik am Menschenbild des Liberalismus	89
B)	Aktive Demokratie	89
C)	Grundlegende wohlfahrtsstaatliche Forderungen	90
IV.	Multikulturalismus	90
A)	Integration als Leitbegriff	91
B)	Die Politik des Multikulturalismus	91

7. KAPITEL: NEUE FRAGEN DER GERECHTIGKEIT – EINFÜHRUNG IN DIE BIOETHIK

I.	Ausgewählte Fragen der Medizinethik	93
A)	Einleitung	93
B)	Das Arzt-Patienten-Verhältnis	93
1.	Das Fürsorgemodell	93
2.	Das Modell der Patientenautonomie	94
3.	Die ärztliche Aufklärungspflicht	94
4.	Grenzen des Modells der Patientenautonomie?	94
C)	Die Debatte um die Sterbehilfe	95
1.	Begriffliche Unterscheidungen	95
2.	Rechtliche Regelungen	96
a.	Die Sterbebefürigung	96
b.	Rechtliche Regelungen in anderen europäischen Ländern	97
3.	Die ethische Debatte	98
D)	Stammzellforschung	99
E)	Triage in der Pandemie	100
1.	Der Begriff der Triage	100
2.	Vermeidung ethisch problematischer Triage-Situationen	101
3.	Verteilungsgrundsätze im Ausnahmezustand	102
4.	Verfahren zur gleichheitskonformen Priorisierung	102
II.	Einführung in die Umweltethik	103

A)	Einleitung: Spezifische Herausforderungen der Umweltethik	103
B)	Grundpositionen der Umweltethik	104
	1. Anthropozentrische Positionen	104
	2. Pathozentrische Positionen	104
	3. Biozentrismus	105
	4. Holismus	105
C)	Bereiche der Umweltethik	105
	1. Die Ressourcenethik	105
	2. Die Naturethik	105
	3. Die Tierethik	105
D)	Exemplarische aktuelle Probleme aus den Bereichen Ressourcen- und Naturethik	106
	1. Klimaschutz	106
	a. Die besondere Bedeutung des Klimaschutzes	106
	b. Ursachen des Klimawandels: Der Treibhauseffekt	106
	c. Wirkungen des Klimawandels	106
	d. Rechtlich-politische Gegenmaßnahmen	107
	2. Artenschutz	108
III.	Einführung in die Tierethik	109
A)	Tiere als Sachen?	109
	1. Die philosophische Entwicklung	109
	2. Juristische Aspekte	110
	3. Ökonomische Aspekte: Die Industrialisierung der Lebensmittelproduktion	110
B)	Die philosophische Tierrechtsdebatte	111
	1. Die radikale Tierrechtsphilosophie: Peter Singer, Tom Regan	111
	2. Vermittelnde Auffassungen: Die Würde des Tiers bzw. der Kreatur	112
	3. Aristotelische bzw. kommunitaristische Ansätze	112